



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
98 (1888)**

104 (3.5.1888)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-33654](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-33654)

# General-Anzeiger



## der Stadt Mannheim und Umgebung.

**Abonnement:**  
50 Bfg. monatlich,  
Bringerlohn 10 Bfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postaus-  
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Badische Volkszeitung.

ersch. täglich,  
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

**Inserat:**  
Die Zeitungs-Zelle 20 Bfg.  
Die Adressen-Zelle 40 Bfg.  
Einzel-Nummern 5 Bfg.  
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Nr. 104. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 3. Mai 1888.

Unsere heutige Nummer enthält mit der Roman-Beilage 12 Seiten.

Rotariell beglaubigte Auflage:  
8500 Exemplare.

### \* Unser Kaiser

hat sich während der beiden letzten Tage leider nicht ganz wohl gefühlt. Es heißt, daß neuerdings entzündliche Erscheinungen zu Tage getreten sind, welche der fortschreitenden Besserung ein — hoffentlich bald vorübergehendes — Hemmnis entgegensetzen. Auch hat sich die Nothwendigkeit eines Wechsels der Canäle ergeben. Es ist hierbei zu bemerken, daß bei dem jetzigen Stand der Krankheit nicht die Chirurgen, sondern die inneren Kliniker im Vordergrund in Betracht kommen und hier ist in Bezug auf die Therapie Professor Leyden und in Bezug auf die Diagnose mit ihm Professor Senator thätig. Auch gestern hat Kaiser Friedrich trotz momentaner Verschlimmerung seines Befindens die Arbeitslast nicht verloren und Regierungsgeschäfte erledigt. Wir lassen nunmehr

die telegraphischen Berichte

über den Krankheitsverlauf des gestrigen Tages folgen:

\* Berlin, 1. Mai, 11 Uhr 10 Min. Vorm. Der ärztliche Bericht von Vormittags 9 Uhr lautet: Die letzte Nacht war etwas weniger gut als die vorhergehende. Das Fieber hatte sich ein wenig gesteigert; sonst ist keine wesentliche Veränderung eingetreten.

4 Uhr 48 Min. Nachmittags. Ueber das Befinden des Kaisers spricht sich die Nordd. Allg. Ztg. folgendermaßen aus: Das Befinden Sr. Majestät des Kaisers und Königs ist heute weniger gut als vorher und als man nach dem ziemlich beständigen Fieberabfälle der letzten Tage zu hoffen berechtigt war. Das Befinden zeigt seit gestern ein, wenn auch geringes Ansteigen und ist heute früh nicht wie früher der normalen Temperatur gewichen. Auch der Schlaf der letzten Nacht war unruhig und wenig erquickend. In Folge dessen fühlte sich Sr. Majestät heute früh etwas matt und angegriffen; auch der Appetit ist gering. Gestern Nachmittag brachte der hohe Patient mehrere Stunden liegend auf dem Sopha zu, wird jedoch heute im Bette bleiben. Die Anwendung der feberwidrigen Mittel geschieht sehr mäßig und vorsichtig. Man hofft mehr von der starken Reaktion des kräftigen Organismus des Kaisers gegen das Fieber und seine Ursachen. Die Atmung ist ruhig und unbehindert. Nur solchen Umständen konnte ein Wechsel des Aufenthaltsorts bislang noch nicht ernstlich in Erwägung gezogen werden.

Der „Straßb. Post“ wird telegraphiert: Die letzte Nacht des Kaisers war nicht befriedigend. Die gestern Abend eingetretene Fiebersteigerung störte im ersten Theile der Nacht vielfach die Ruhe des Kaisers. Heute Morgen dagegen schwand das Fieber. Der Kaiser

fühlte sich wohler und leichter. Das gesteigerte Fieber wird auf entzündliche Zustände im Halse zurückgeführt, welche indessen als gehoben anzusehen sind.

Die Nacht vom Montag zum Dienstag war ebenfalls nicht gut für den Kaiser, die gesteigerte Fieber-temperatur hielt bis tief in die Nacht an, der Husten unterbrach oft die Nachtruhe. Der zweite Theil der Nacht verlief besser. Der Kaiser genoß wiederholt einen längeren stürkenden Schlaf und das Fieber nahm ab. Der Kaiser erklärte heute Vormittag, daß er sich wohler fühlte, sodas er im Stande war, während des Tages Vortrüge entgegenzunehmen, einige Besuche zu empfangen und eilige Arbeiten zu erledigen. Die Entzündungen im Halse sind jetzt beseitigt. Damit ist auch das Fieber geringer geworden. Wenn in den Blättern hier und da gemeldet wird, der Aufenthalt des kaiserlichen Hofes in Charlottenburg sei noch für so und so viel Wochen berechnet, so ist das eine willkürliche Erfindung. Alles hängt von dem Befinden des Kaisers ab und niemand ist in der Lage, auch nur entfernt über die Anordnungen des kaiserlichen Hofes für den Sommer eine Mittheilung zu machen.

Bei der heute früh stattgehabten Konsultation der Aerzte des Kaisers beschloßen dieselben einstimmig die Kanäle zu wechseln. Madenzi legte darauf im Beisein aller Aerzte eine neue Kanüle ein, welche übrigens in der Form nur unwesentlich von der bisher benutzten abweicht.

### \* Die Aerzte des Kaisers.

Seit dem Beginn der unstillen Krankheit, also etwa im Laufe eines Jahres, sind bereits über 20 verschiedene Aerzte an das Krankenbett des hohen Patienten berufen worden. Es ist angebracht der Art des Leidens und der Person des Leidenden ebenso erklärlich wie erfreulich, daß Alles gethan worden ist und gethan wird, was die medicinische Wissenschaft, was menschliches Können und Wissen überhaupt vermögen. Umso mehr als man, vom objektiven Standpunkte urtheilend, die Klagen der Thatsache nicht verschließen kann, daß die Ansichten aller dieser Aerzte über die Natur des Leidens, die Behandlung und hundert andere Dinge nur zu oft auseinandergegangen sind. Dieser Umstand ist ja zu einem Gegenstande öffentlicher, in den Zeitungen geführter Diskussionen gemacht worden, und was das Allerschlimmste ist, die diesbezüglichen Erörterungen haben sogar nach und nach den Charakter des gemüthlichsten, fast möchte man sagen, brutalsten politischen Parteigeinandes angenommen. In wie weit die taktlose Art und Weise, in welcher von einzelnen Preborganen dieser Aerztesreit, dem wir ganz objektiv gegenüber stehen, den wir nur tief zu bedauern in der Lage sind, zu der abermaligen Veränderung in dem Personal der consultirenden Aerzte beigetragen hatten, wagen wir nicht zu entscheiden.

Ueber den Austritt des Prof. Dr. Bergmann, welcher gestern mit Recht so großes Aufsehen erregte, erhält der „Berl. Lokal-Anz.“, der Beziehungen zu Dr. Madenzi hat, folgende Mittheilungen: Als Professor v. Bergmann am letzten Donnerstag Morgens zu der Konsultation nach Charlottenburg kam, übergab er per-

sönlich an Dr. Madenzi ein Schreiben in englischer Sprache, in welchem er Folgendes sagte: „Ich erlaube mir, Sie zu benachrichtigen, daß ich in Folge Ihres An- griffs auf mich in der „Kreuz-Zeitung“ keine andere Konversation mit Ihnen zu führen wünsche, als über den Zustand (und das Befinden) des erhabenen Kranken, gen. v. Bergmann.“ Die ärztliche Konsultation fand darauf wie gewöhnlich statt. Sobald Madenzi seinen ärztlichen Pflichten nachgekommen war, beantwortete er Prof. v. Bergmanns Brief, indem er demselben schrieb, er bestätige den Empfang des ihm eingehändigten Briefes, allein er sei nicht im Stande einzusehen, daß seine Beziehungen künftig zu Prof. v. Bergmann in einer Weise sich ändern könnten, da er sich nicht bewußt sei, daß er jemals mit Prof. v. Bergmann irgend eine andere Unterredung gehabt habe, als über den Zustand und das Befinden des Kaisers. Dieser Brief des Dr. Madenzi wurde durch einen Depeeschencourier an Herrn Prof. v. Bergmann geschickt.

Auf Ersuchen des Sir Morrell Madenzi, erhielt derselbe vom Kaiser die Instruktion, den Prof. Dr. Bardeleben zur nächsten Consultation (am Montag) einzuladen. Diese Einladung war geschrieben, aber noch nicht abgehändigt, als von Professor v. Bergmann bei dem Ober-Hofmarschall Fürsten Rabolin ein Schreiben anlangte, in welchem derselbe ersuchte, von der weiteren Theilnahme an der Behandlung des Kaisers entbunden zu werden.

### Eine Adresse

ist Sr. Excellenz dem Herrn Geheimrath Dr. J. J. J. von der Zweiten Kammer der badischen Landstände überreicht worden, welche lautet:

Hochgeehrter Herr Präsident!

Heute sind 40 Jahre umflossen, seit Ew. Excellenz durch Eintritt in die Volksvertretung Baden ein an fruchtbaren Erträgen für Staat und Vaterland so reich gesegnetes Wirken begonnen haben.

Mit Freuden sehen wir den Mann, dessen Andenken mit den schönsten und bedeutungsvollsten Abschnitten der heimathlichen Geschichte in hohen Ehren verflochten bleiben wird, noch heute ungebeugt vom Alter, in patriotischer Hingebung seines Amtes waltend auf dem Präsidentenstuhle des Hauses.

Weshalb der Beginn Ihrer öffentlichen Thätigkeit in Stummbegehr, weithin die Staaten erschütternder Zeit, so oft Euer Excellenz hoher Beruf in späteren Tagen geworden, als freimüthiger Staatsmann an der Seite eines volkreundlichen Fürsten, sowie als Volksvertreter in einer langen Reihe von Jahren zur Heilung der Wunden und Schädigungen, welche der Wechsel zielloser Erregung und unfruchtbarer Ermattung dem Heimathlande zugefügt hatte, die werthvollste Gabe zu leisten.

Seute und für die Zukunft bedeutet daher Ihr Name, wie ein Wahrzeichen, für uns Badner fröhliches Aufblühen und Erneuerung auf allen Gebieten des Volks- und Staats- lebens, Verbindung echter Freimüthigkeit und Befestigung der staatlichen Ordnungen, Gerechtigkeit und Milde, rastlose Förderung aller öffentlichen Interessen, vor Allem der hohen Güter religiös-sittlicher und intellektueller Volksbildung, begeisterte Hingebung an das große deutsche Vaterland, innige treue Liebe zu unserm Fürsten, dem hochherzigen Vater seines Staates in allen großen Aufgaben der Zeit.

Diese Gesinnungen in allen Kreisen des badischen Volkes gepflanzt und gepflegt und dazu beitragen zu haben, sie zur

### Fenilleton.

Der Aienkulturbung. Vor zwei Jahren wurde der Kaufmann Robert Sins in London plötzlich von hoch- liegenden Vätern befallen. Die Erfolge von Leona Dore hatten ihm zu Kopf verdrängt, und er beschloß, seine vier- zehnjährige Tochter Margit gleichfalls zur Kunstlerin aus- zubilden. Da in London keine Akademie existirt, in der man die Geheimnisse des Zeichnenens zu erlernen kann, wählte sich Dr. Sins ein tüchtiges, für seine Tochter einen Privatlehrer zu requiriren, den er bald in der Person des ehemaligen Gymnasiallehrers Johns, genannt „das liegende Rad“, entdeckte. Johns hatte sich während seiner Künstlerlaufbahn ein hübsches Vermögen erworben, er konnte privatistiren, nahm aber trotzdem die Schülerin an, nachdem er sich vorher für jede Session ein Honorar von zehn Schillingen bedungen hatte. Zwei Jahre sind verfloßen, seitdem Margit die ersten Triumphe angelegt, sie hat alle Geheimnisse der Gymnastik erlernt, nur den Aienkulturbung kann sie nicht ausführen, und ohne diesen will sie kein Direktor engagiren. Der empörte Vater fühlte sich daher um die Unterrichtsgebühren und klagt heute gegen Johns an Rückzahlung derselben. Während ruft Sins: „Die Ausbildung meiner Tochter hat mehr gekostet, als jene einer Primadonna; ich habe Tausende geopfert, und statt jetzt als Vater einer ersten Gymnasiallerin mit ihr in der Welt umherzureisen, bin ich, was ich war: ein armseliger Kaufmann.“ Das „liegende Rad“ erklärt sich nicht schuldig. Johns behauptet, das Seinige gethan zu haben, schwort aber, eine Fingerringel des Bräutleins habe sich selber nicht trainiren lassen, an dieser widerspänigen Muskel seien seine Kunst und der Reiz des Bräutleins geschwunden. Margit, die als Begleiterin vernommen wird, sagt gegen ihren Vater aus: sie meint: „Dr. Johns hat sich genug Mühe mit mir gegeben, mir liegt gar nichts an dem Aienkulturbung, Better James will mich betreiben und das ist mir viel lieber als der ganze gymnastische Nöth.“ Bei dieser Erklärung macht Better James, der sich im Auditorium befindet, einen solchen Saß in die Höhe, daß Johns entsetzt bemerkt: „Junger Mann, die besigen Talent zum Aienkulturbung. Sie unterrichtet ich gro-

tes.“ Better James, ein sehr schüchtern junger Mann, läßt „dem stehenden Rad“ durch den Gerichtsdiener sagen, er habe ein Hübschgeschäft und danke für den Unterricht. Die streitenden Parteien gleichen sich endlich dahin aus, daß der Gymnasiallehrer die Hälfte des Honorars zurückgibt, wie er wohlwollend bemerkt, „als Mitgiftbeitrag für seine liebe Schülerin.“

Der Reisemarschall der Königin von England Dr. J. J. Kanne, eigentlich Kanne, ist plötzlich gestorben. Kanne war 1810 in Bitten geboren, absolvirte das dortige Gymnasium, studirte Philosophie und wanderte nach London wo er erst als Dolmetscher im Hause eines Lords Stellung nahm. Später kam er an den Hof, wo er durch seine Sprachkenntnisse rasche Karriere machte. Der verstorbene Prinzregent Albert protegirte Kanne ganz besonders. Er wurde Reisemarschall, begleitete die Königin Viktoria und den Prinzen von Wales auf allen arabischen Reisen; er machte auch die große Reise des Westens nach Indien mit. In den Reisetagebüchern der Königin Viktoria geschieht Kanne wiederholt in sympathischer Weise Erwähnung. Zuletzt ging Kanne mit der Königin nach Florenz, wo er erkrankte, so daß er seine hohe Derrin nicht mehr nach Berlin begleiten konnte. So oft Kanne nach Berlin kam, war er dort als Gast zur Kaiserin Augusta geladen. Er besah etwa 18 Orden, darunter den Orden der französischen Ehrenlegion und den österreichischen Franz-Josephs-Orden; letzteren erhielt er, als er die Kaiserin von Oesterreich von England nach Madeira begleitete. Kanne war unvermählt, er war mit dem Staatsrath Braun in Wien innig befreundet.

Ein verhängnißvolles Legat. Graf Michael Bethlen ist in Wien gestorben. Der Graf, welcher unverheirathet geblieben ist und sonst ziemlich menschlichen war, hielt große Stücke auf seinen Kammerdiener Andreas, dem er sein volles Vertrauen schenkte. In seinem Testament ernannte Graf Bethlen das Domkapitel in Siebenbürgen zu seinem Universalerben, das dadurch in den Besitz von mehr als einer Million Gulden gelangt. In einem zweiten Testamente vermachte der Graf seinem Kammerdiener Andreas die Summe von 90,000 fl., und überdies bestimmte er für dessen Sohn ein nicht unbedeutendes Legat. Der alte An-

dreas war bei der Testamentseröffnung zugegen. Als nun verlesen wurde, daß sein verstorbenen Herr ihm 20,000 fl., eine in den Augen des ergrauten Dieners kolossale Summe, geerbt habe, da wußte sich der alte Mann vor Aufregung und Freude nicht zu fassen, und im nächsten Moment stürzte er beinungslos zu Boden. Ein Herzschlag hatte dem Leben des alten Andreas ein jähes Ende bereitet, die Freude über sein unverhofftes Erbe hatte ihn getödtet.

Hauptrückergeld. In der Wechselstube der Anglo-österreichischen Bank in Wien erlitten vor ein paar Tagen Mittags um 1/12 Uhr ein junger Mann, der 23 Stück 1884er Loose zum Verkaufe anbot. Der Beamte, welcher den Werth der Effekten zu berechnen hatte, prüfte auch die Nummern der Loose, ob keines derselben gezogen sei. Dabei machte er die Entdeckung, daß eines der 1884er Loose bereits vor 3 Jahren mit dem Haupttreffer von 100,000 fl. gezogen worden sei. Der Disponent der Wechselstube machte den Verkäufer mit dem Haupttreffer bekannt und dieser holte den thatsächlichen Eigenthümer der Loose herbei, damit er den hohen Gewinn übernehme. Der Glückliche ist ein alter, in betrieblichen Diensten ergrauter Kammerdiener, der seine Erbsparnisse in Loose anlegte und nun, wo er vor seiner Pensionirung stand, sich für den Werth der Effekten, welcher ungefähr 7000 fl. beträgt, ein Häuschen am Lande erworben wollte, um seine Tage in Ruhe zu verbringen. Der alte Herr wollte den Versicherungen der Beamten der Wechselstube nicht glauben und selbst als man ihm 80,000 fl. — so viel beträgt nach Abzug der Steuer der Werth des Treffers — in Barem aufzählte, schüttelte er den Kopf und sprach ungläubig den Reichthum, den seine Hände bargen, an. Nachdem er noch um Geheimhaltung seines Namens gebeten hatte, erkannte er sich anstatt mit 7000 fl., mit 87,000 fl. in der Tasche.

Von der Ausattung der via Anveralls in Berlin sind außer den bleichernen Schildein, Urnen, Vasen u. dergl. noch sehr bedeutende Massen schwarzen Luches übrig geblieben, welches zum Theil noch sehr gut erhalten und zu Anzügen, Bekleidungen u. dergl. recht wohl verwendbar ist. Der Magistrat ist demnach bereits von den verschiedensten Seiten angegangen worden, dergleichen Tuch als Kanzelbekleidungen zu decken oder zu verkaufen, zu Anzügen abzulassen u. dergl. Vermuthlich wird aus



die Kleider der Frau sofort in Brand geriethen. Als der Ehemann der Unglücklichen, der im unteren Stockwerk beschäftigt war, erschien, fand er seine Frau in schrecklich verfallenen Zustande vor.

Reuthe, 30. April. Gestern fand hier selbst im Saale des Gesellschaftsbauers der diesjährige Verbandstag der Ritterschaft landwirthschaftl. Konjumvereine statt. Nach dem hierbei erstatteten Rechenschaftsbericht muß das vergangene Jahr als ein sehr günstiges bezeichnet werden.

Hornbach, 30. April. Bei dem Ausgraben eines Zimmerbodens in dem früher Birth Grünwald'schen Hause vor dem oberer Thore wurde unter dem Densa ein wohl erhaltenes menschliches Skelett mit Zeichen von Kleidungsstücken vorgefunden.

Lebensgefährlich verlegt wurde in Birma ein 8, anfänglich eines größeren Streites, der verheiratete Schuhmacher Adam Ruchmann von dort. Der Thäter ist verhaftet worden.

St. Frankfurt, 30. April. Auf der prächtigen Rennbahn am Forsthaus hält nächsten Sonntag Nachmittag der Rhein. Rennverein sein Frühjahrs-Meeting ab.

St. Frankfurt, 1. Mai. Das Frühjahrs-Rennen des Frankfurter Bicycleclubs findet kommenden Sonntag auf der schönen Rennbahn im Palmengarten statt.

Ein colossaler Juweliendiebstahl ist in der Nacht vom Sonntag auf den Montag zu München in dem Laden des Juwelier Karl Thomaf, Ecke des Marienplatzes und der Kaufingerstraße...

Laut Befanntmachung der Polizeidirection München wurden gestohlen: 102 Paar Brillant-, Rosett- und Perlendörren im Werthe von 21,675 M., 250 goldene Uhrenten im Werthe von 10,000 M., Brillantstichpfe im Werthe von 11,800 M., 2 Brillantstichpfe im Werthe 6300 M., außerdem noch verschiedene Schmuckgegenstände...

Eine Schweizer Bekörde hat zwar unlängst auf drei reisende sehr gefährliche Ladeneinbruchdiebe, Broof, Johann, Sattler aus Odenburg, etwa 24 Jahre alt, mittelgroß, dunkles Schurrebüschchen, dunkle Haare, mageres, blaßes, längliches Gesicht...

Der Beschädigte hat für Ausmittlung und Festnahme der Diebe und Wiedererlangung der entwendeten Gegenstände eine Geldbelohnung bis zu 5000 Mark ausgesetzt.

Der fragliche Juwelierein befindet sich in Mitte der Stadt an einem sehr verkehrreichen Orte und hat nur von außen einen Zugang. Ober demselben (im Entree des Hauses) ist ein anderweitiges Geschäfts-Magazin und gelangt man zu diesem vom Hauseingang aus durch zwei verschließbare Thüren.

Vom Magazin aus wurde nun der Boden und beziehungsweise die Ladendecke ebenfalls durchbohrt und ausgeschnitten, durch diese Oefnung eine Art Strickleiter in das Ladengewölbe hinabgelassen und hiedurch das bequeme Ab- und Aufsteigen ermöglicht.

empfehlen; eine Dame, die sich vor einigen Tagen diesen Hut kaufte, verlorbte sich noch an demselben Tage.

Zeitkrankheit. Also Sie wollen in diesem Jahr in's Bad, — was soll Ihnen denn? — Ich weiß es nicht, — ich bin nervös. — Haben gewiß zu viel gearbeitet. — Keine Abnung — ich bin Rentier, thue gar nichts, — außer Stadielen. — Ach so, dann sind Sie wahrlich abgereicht.

Theater, Kunst u. Wissenschaft. Gr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Der gefeierten Berliner Soubrette, Frau Anna Schramm, fiel gestern Abend die dankbare Aufgabe zu, mit ihrer heiteren Laune wenigstens auf ein paar Stunden uns über den Ernst der Zeit hinwegzutäuschen.

wurde im Laden selbst nichts erbrochen. Am Thortore blieben a) eine noch nicht angebrannte Stearin-Kerze, b) ein weiß- und blauegestreifter neuer Hemdbraten, anscheinend englisches Fabrikat, c) ein schwarzes Wachsstück, d) zwei je 8 Centimeter lange Dolchspitze mit Eisenringen — wahrscheinlich für Keilen, Meißel zc. bestimmt — und eine alte Schürbrille zurück.

Bistolens-Duell. Bei Nürnberg hat ein Zweikampf auf Bistolens zwischen einem Infanterie-Offizier und einem Erlanger Studenten stattgefunden.

Todesurtheil. Das Schwurgericht in Straubing fällt gegen den Mörder Bischof von Bilien, zuletzt in Passau, ein Todesurtheil.

Am Duell erschossen. Infolge einer Heftigkeit im Duell fand in Paris ein Bistolenduell zwischen den Malern Dupuis und Habert statt, bei welchem der Erstere getödtet wurde.

Das Diakonissenhaus Augsburg hat im vergangenen Jahre ein gutes Jahr gehabt. Nachdem das Legat der Gräfin Du Ronel (1,200,000 Mark) angekauft worden war, ist jetzt die Anerkennung des Testaments auch von dieser Seite erfolgt.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 1. Mai. Am meisten Sorge macht den Aerzten der Kräftezustand des Kaisers. Die Hebung desselben ist nur sehr langsam vor sich gegangen und jeder neue Fieberanfall bedeutet nicht nur eine Verzögerung, sondern auch einen Verlust.

Berlin, 2. Mai. (Priv.-Telegr.) Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ kann die von einzelnen Blättern gebrachte Meldung bei der Zusammenkunft des Reichskanzlers mit der Königin Victoria von England habe die endgültige Regelung der Braunschweigischen Thronfolgefrage einen wesentlichen Theil der Unterredung gebildet, als aus der Luft gegriffen bezeichnen.

Berlin, 1. Mai. Fürst Bismarck hat heute Nachmittag Karl Schurz zu einer längeren Unterredung empfangen. Die Angabe, daß der Fürst vor einer Abreise nach Barzin stehe, ist unbegründet.

Berlin, 1. Mai. Deutschland hat erklärt für sein Schutzgebiet in Südwestafrika auf den 1. Juli d. J. dem Westpostvertrag und dem Visshauer Zusatzabkommen beizutreten.

Leipzig, 1. Mai. Ein Armenier Namens Kasian, der wegen Einmischungs revolutionärer Schriften nach Rußland hier verhaftet worden war, wurde heute Nachmittag wieder freigelassen.

Meiningen, 1. Mai. Der Landtag genehmigte die neuen Eisenbahnen Arnstadt-Saalfeld und Eisfeld-Unterbrunn.

Stuttgart, 1. Mai. Das württembergische Königspaar wird am 17. d. M. aus Florenz zurückkehren.

Wien, 1. Mai. Meldungen aus Bukarest bezeichnen die Nachrichten über Unruhen in der Dobrußja für übertrieben; die Unruhestörungen wurden größtentheils bereits unterdrückt.

Wien, 1. Mai. Das Abgeordnetenhaus setzte heute die Berathung über das Budget des Unterrichtsministeriums fort. Der Unterrichtsminister Dr. Gautsch betonte gegenüber dem Abgeordneten Dumreicher, seit der Kaiserin Maria Theresia sei ein neuer Factor

wirksam geworden: die Verfassung. Dem höchsten Abgeordneten Herold gegenüber vertrat der Minister das Prinzip der Mäßigung und Gerechtigkeit und erklärte, er werde in keinem Falle zugehen, daß das Bildungsniveau des gesamten Unterrichtswesens herabgedrückt werde.

Wien, 1. Mai. Die unter dem Vorfige des Grafen Kalnoky erfolgenden gemeinsamen Ministerberatungen behufs Feststellung der Vorlagen für die Delegationen wurden heute abgeschlossen.

Wien, 1. Mai. In Belgrader Hofkreisen wird die Frage erörtert, ob gegen Gruitch die Disziplinäruntersuchung einzuleiten sei, weil er nach dem erfolgten Rücktritt eigenmächtig einen Brief an die Skupshina richtete, worin die Worte und die Absichten des Königs entzerrt wieder gegeben sind.

Paris, 1. Mai. Es heißt, daß General Boulanger mit einer Verlagsabhandlung einen Vertrag geschlossen hat, wonach er angeblich 200 000 Franken Honorar für ein militärpolitisches Werk über den deutschen Krieg erhält.

Paris, 1. Mai. Präsident Carnot ist heute Abend 7 1/2 Uhr hier eingetroffen. Gegen 2000 Menschen hatten sich am Bahnhof Montparnasse eingefunden; als der Wagen mit dem Präsidenten in den Boulevard Montparnasse einbog, wurden Rufe „Vive Boulanger!“ laut, denen bald solche „Vive la république!“ folgten.

Rom, 1. Mai. Vor Schluß der heutigen Kammer Sitzung fragte Bonghi bei der Regierung wegen des Gerüchtes an, monach heute dem Kronprinzen, mehreren Generalen und einem Offizier in einem Fort Rom in Folge Explosion von Dynamit ein Unfall zugefallen sei.

London, 2. Mai, 8 Uhr 30 Min. (Privat-Telegramm.) Der Kriegsminister wird morgen im Unterhause eine Vorlage wegen Vergrößerung der Wehrmacht Englands einbringen.

allecken der Comedie frangaise gemein. Die Aufnahme der anspruchlos auftretenden Künstlerin war eine ebenso warme und beifällige als die ihrer Kollegen Coquellein Gades vom genannten Theater und Galipaux vom Palais-Royal.

Im ersten Stücke wurde Frau Schramm von sämtlichen übrigen Darstellern unterstützt, namentlich trug die etwas ausgelassene „Mauschene“ zur Erhöhung der Heiterkeit bei: „Madame Floit“ ging ganz flott. Zum ersten Mitstageffen hatte sich Herr Otto Valser eine Frau eingeladen, die leider nicht für ihn paßte, trotz hübscher Toilette und Räthelöffel.

Pariser Briefe.

D. Paris, 30. April. Einer genugsamen Aufführung zu wohlthätigem Zwecke wohnte gestern das Pariser Publikum bei. Zahlreicher Besuch konnte um so weniger fehlen, als auf dem Programm glänzende Namen standen.

Mannheimer Handelsblatt.

Frankfurter Effekten-Gesellschaft.
Frankfurt, a. M., 1. Mai, Abends 6 Uhr 15 Min.
Kreditaktien 222 1/2, 7/8, 5/8, Distanco-Co. 192, 191, 90 b.

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein.
Münzingen, 1. Mai, 3,63 Meter, gest. 0,02.
Lauterburg, 1. Mai, 5,15 Meter, gest. 0,23.

Rekar.
Heilbronn, 2. Mai, 1,53 Meter, gef. 0,00.
Mannheim, 2. Mai, 5,69 Meter, gef. 0,19.

Die Frühlings-temperatur ladet zur Gesund-
heitspflege durch rationelle Kuren ein.
Der nun kurze nicht besuchen kann, der kommt dem an Naturdenkmal des

Haus- und Hótelegraphen-Anlagen
1960 L. Frankl, L 17, 1, Mannheim.

Neuheiten in Damenkleiderstoffen.

Moritz Kahn
vorm. Gebr. Hirsch
D 8, 7 Mannheim Planken
empfehlen für die Saison das Neueste in

13897) Die größte Auswahl in feinen und gewöhnlichen
Sorten Schuhwaaren bietet das Schuhwaarenlager von
Georg Varimann in Lit. 24,6 (am Mohrenhof, untere Gde).

Herausgeber: Dr. jur. Hermann Haas, Verantwortlich:
Für den politischen und allgemeinen Theil: Chef-Redakteur
Julius Haas. Für die Rubrik „Aus Stadt und Land“:

Frankfurter Bank 3 1/2.
Reichsbank 3 1/2.

Coursblatt der Frankfurter Börse vom 1. Mai 1888.

Präm.-Erklärung 30. Ma
Ultimo 31. Mai.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Staatspapiere, Eisenbahn-Aktionen, Bank-Aktionen, Anleihen-Lose, and Industrie-Aktionen.

Freunden und Bekannten machen
wir die schmerzliche Mittheilung,
das unsere liebe Mutter
Frau Agnes Claasen,
geb. Feist

Fabrik-Versteigerung.
Aus dem Nachlasse der Frau Hof.
Fuld Wwe. werden in F 5, 11, 3,
Stoll 78841

Versteigerung von
Schuhen u. Stiefeln.
In K 8, 16 werden 78861
Donnerstag, den 3. und Freitag,
den 4. Mai,

Apfelwein
vorzüglich zum Kurzgebrauch,
garantirt rein, empfiehlt
Johannes Meier,
C 1, 14, Telephon Nr. 370.

Berzugshalber
eine 7544
Schlafzimmereinrichtung,
sein in Mahagoni, bestehend aus Bett

Eine hübsche Wohnung von
5 Zimmern nebst Zubehör wird
per 15. oder 20. Mai zu
mieten gesucht. 7545

Weißnäherinnen
sodort gesucht. 7529
P 4, 3, patiente reichl.]
Ein Requirant mit Schlagwerk zu

G 7, 1b eine kleine Wohnung zu
vermieten. 7550
H 4, 1 eine freundliche Wohnung
zu vermieten.

Comptoir und Magazin
Lit. C 8, 7
Gebrüder Steinel.

Wir liefern von heute an rein schmeckende
gebrannte Café's
1000
von M. 1.20 Pfg. an,
Rohe Café's
von 85 Pfg. an.
Gebr. Kaufmann's
Erste Mannheimer Dampf-Kaffee-
Brennerei.

S. Meyer & Sohn, C 3, 20.
Lager von Bedarfsartikeln für Fabriken, Mühlen und Braue-
reien, wie technische Gummi- u. Adhäsionsfabrikate, Treibriemen, Riemen-

Tüchtige Kleidermacherin
Zur Aushülfe
ein jüngeres Mädchen oder Frau
gesucht. Näheres im Verlag. 7563

Mineralwasser
Apothinaris, Bilsener Sauerbrunnen, Birresborner, Carlsbader Schloß-
und Mühlbrunnen, Emser Köhlschen, Fachinger, Friedrichshaller

Obersalzbrunner Kronenquelle
Selzer-Großkarbner, Selterter Nassau, Vichy grande grille, Wil-
bunger, Georg Victor- und Heilenquelle u.

Holl. Maifische
Rheinsalm,
Seezungen,
Forellen
Hummer
junge Hahnen, Enten,
Poularden,
Rehe

Theodor Straube
N 3, 1 Ecke
gegenüber dem „Wilden Mann.“
Zur gefl. Beachtung.

Theodor Straube
N 3, 1 Ecke
gegenüber dem „Wilden Mann.“
Zur gefl. Beachtung.

Theodor Straube
N 3, 1 Ecke
gegenüber dem „Wilden Mann“,
worauf ich verehrl. Consumenten
ergebenst aufmerksam mache.

J. Baader,
Fosbäder, Freiburg i/B.
Postleierant Sr. Kgl. Hoheit des
Großherzogs von Baden.

Lafel-Senf
per Pfd. 20 Pfg. bei 10 Pfd. 16 Pfg.
empfehlen
H. Westermann, R 6, 19.
Jesuitentische.
Donnerstag
Abds. 1/2 8 Uhr Maianacht mit Predigt.

Düsseldorfer Senf
von H. G. Bergstrath sel. Wwe.
in Töpfen mit Steinbrot 1/2 50 Pfg.
Alleinverkauf für Mannheim
bei 75571

Theod. Straube,
N 3, 1 Ecke
gegenüber dem „Wilden Mann“.

Cafés
roth und täglich frisch gebrannt,
chin. Thee
Chocolade
Cacao

Mixer Olivenöl
fl. Salatöle
Macaroni
Dürrobst

Knorr's Suppeneinlagen
div. Suppenartikel
fl. Mehle
empfehle in größter Auswahl und besten
Qualitäten billigst. 6656

Adolph Menges,
N 3, 15.
Aufgepaßt.
Donnerstag früh 6 Uhr bis
Abends 7 Uhr. 7561

Sammelköpfe u. Lungen
sehr billig im Schlachthaus
zu haben.
Für Wirthe, oder doch Solche, die
es werden wollen, wäre Gelegenheit ge-
boten, in Mannheim, in prima Lage,
ein großes Eckhaus, welches eine alt-
renommirte Wirtschaft geführt wird,
künstlich zu erwerben. — Restanten,
welche mit größeren Brauereien in Ver-
bindung stehen, wollen ihre Offerten an
C. Langelatt, s. S. Hotel Redar-
thal, einenden. 7564
Zum Wägen wird angenommen
in und außer dem Hause.
J 4, 11, 4, Stoll.

### Casino

Die Bibliothek ist von Mittwoch, 2. Mai ab wieder geöffnet. Dabei verweisen wir auf § 1 der allgemeinen Bestimmungen des Catalogs, wonach die Bücherausgabe während der Sommermonate nur einmal Mittwoch von 1 1/2 bis 2 1/2 stattfindet.

7488  
Der Vorstand.

### Gewertverein der Maurer und Steinhauer

Local: K 4, 1.  
Sonntag, den 6. Mai, Morgens 9 Uhr, Mitgliederversammlung u. Kaffeitag.  
Tagesordnung:  
1) Protokoll.  
2) Wahl eines Controlleurs.  
3) Wahl eines Vertreters zur Generalversammlung in Charlottenburg.  
4) Verschiedenes.

7509 Der Vorstand.

**Alte Sonne**  
N 3, 14.  
Empfehle guten Mittagstisch von 50 Pfg. bis 1 Mk.  
**Hochfeines Bier.**  
**Keine Weine.**  
Restauration à la carte.  
Neu hergerichtete Lokalkitäten. 5688  
F. Varges.

**Zellerthaler Weinstube.**  
Oggensheimer Straße 20, Ludwigshafen.  
Empfehle meine vorzüglichen reinen Pfälzer Weine, warme und kalte Speisen, Caffee, Billard und Gartenwirtschaft mit Schießhalle. 6209  
J. Merkel.

**B 6, 6 Prinz Friedrich B 6, 6**  
**Mittagstisch**  
zu 45 und 70 Pfg. 6789  
**Kost und Logis.**  
**Tafelbutter,**  
per Pfd. Mk. 1.25, 6469  
**Ia. Gutsbutter,**  
per Pfd. Mk. 1 —  
**Ia. Landbutter,**  
per Pfd. von 85 Pfg. an.  
Frische Eier, Pfälzer Kartoffel, per Str. von Mk. 3.50 an.  
**Chr. Haage, K 3, 15.**  
Garantirt reinen

**Bienenhonig**  
bei Bienezüchter 1899  
**G. H. Seel, G 2, 8, 3. St.**  
**Wein.**  
Bringe in empfehlende Erinnerung meine anerkannt reine und billige in- und ausländische Weine und Siquare. 1914  
P 5, 15/16, Carl Mayer, P 5, 15/16.

**Zur gef. Beachtung.**  
Ich verkaufe von heute ab 7200  
**Rindfleisch zu 45 Pfg.**  
**Kalbsteisch " 50 "**  
Ludwig Knecht, J 3, 21.

Heute Mittwoch früh wird ein Stück Vieh 7520  
**per Pfund 25 Pf.**  
im Schlachthaus ausgehauen.

Morgen Donnerstag früh wird im hiesigen Schlachthaus  
**Ia. Rindfleisch**  
zu 25 Pfg. per Pfund  
auf der Freiheit ausgehauen. 7558

**Fendenheim. Spargeln**  
mit gutem, mildgesalzenern Bauernschinken u. empfiehlt  
**U. Wünsch, 7281**  
Bahnhof-Restaurations.

**Weißnäherinnen**  
finden dauernde Beschäftigung. 5771  
U 3, 11, 1. Stock.

**Zöpfe**  
von ausgefärbten Haaren werden schon von 1 Mk. an angefertigt bei 5954  
**F. X. Werk, D 4, 6.**  
Herren- u. Damen-Frisier.

Capitalien jeder Größe auf erste Hypothek zu 4—4 1/2 % vermittelst  
Agent V. Oppenheimer,  
15468 F 6, 1

**Venerwehr.**  
Der Mannschaft machen wir die Anzeige, daß die Spritze Nr. 4 von der II. Compagnie während den Vorstellungen des Circus Corty-Althoff bei dem Circus untergebracht ist. Die Spritze Nr. 5 dagegen steht bis Mittwoch Mittag bei der Fettschmelze. Mannheim, den 30. April 1888.  
Das Commando:  
M. Wirsching. 7484

**Kaufmännischer Verein.**  
Dienstag, 15. Mai cr. Abends 8 1/2 Uhr im Lokal  
**Ordentliche General-Versammlung.**  
Tages-Ordnung: 1. Vorlage des Rechnungsbereichs und Erstellung der Decharge. 2. Wahl des Vorstandes. 3. Budget-Vorstellung. 4. Erledigung sonstiger Vereins-Angelegenheiten. 7593  
Mannheim, den 28. April 1888.  
Der Vorstand.

**Deutsche Generalfesthale Lehr.**  
Verband Mannheim.  
Samstag, 5. Mai d. J., Abends 8 Uhr im großen Saale des Saalbauers  
**Musikalische Abend-Unterhaltung**  
mit darauffolgendem Tante, wozu wir unsere verehrl. Festgenossen, Freunde und Gönner freundlich einladen und hoffen auf eine recht zahlreiche Beteiligung.  
Zum Eintritt berechnen wir unsere für 1888 ausgegebenen blauen Mitgliedskarten, welche bei den Herren: Lud. Schimmer, Q 1, 4, Karl Arnold, H 4, 27; St. Kesselheim, D 1, 7/8 und Abends an der Kasse à 30 Pfg. zu haben sind.  
Auch bei dieser Festlichkeit beabsichtigen wir unter unsern Mitgliedern zu Gunsten der armen Waisenkinder eine Verlosung von freiwilligen Gaben zu veranstalten und gebieten uns daher an Alle, die unserer guten Sache wohl wollen wiederum die freundliche Bitte zu richten, uns tüchtig jugendliche Gewinngegenstände des oben genannten Herren zuzusenden zu lassen. 7246  
Der Vorstand.

**Der Gust.-Adolph-Frauenverein Mannheim**  
gedenkt zu Anfang Juni im Casino eine Bazar abzuhalten. Der unterzeichnete Vorstand wendet sich daher an alle Mitglieder und Freunde des Vereins mit der herzlichen Bitte um Beiträge und Gaben jeglicher Art (Arbeiten, Futrus- und Haushaltungsgegenstände, Colonialwaaren u.) zu deren Empfangnahme nachgenannte Damen jederzeit bereit sind.  
Frau Barrer Ables, G 4, 2.  
• Marg. Brück, K 2, 3.  
• Sophie Eisele, Q 3, 22.  
• Bertha Gottschalk, O 7, 14.  
• Barrer Greiner, R 1, 13.  
• Director Haug, A 4, 1.  
• Barrer Hühig, G 4, 5.  
• Dr. Reimann, O 8, 17.  
• Barrer Ruchhaber, R 3, 3.  
• Director Schrader, ZC 1, 1.  
Frau Major Seubert, M 5, 7.  
• Antonie Stälin, Z 5 1/2, 2.  
• Sophie Seid, R 3, 2.  
• Elise Keller, G 8, 5.  
• Marie Rühler, E 5, 1.  
• Anna Mohr, B 1, 12.  
• Elise Roth, O 1, 16.  
• Anna Seib, ZP 1, 10.  
• Christine Winterwerber, B 4, 3. 6518

**Mannheimer Bither-Club.**  
Samstag, den 12. Mai 1888, Abends 8 Uhr  
**Musikalische Abend-Unterhaltung mit Tanz**  
in den Sälen des Badner Hofes, wozu wir unsere Mitglieder nebst deren Familien-Angehörigen freundlich einladen.  
Karten für Einzulehrende können an unseren Vereinsadamen im Lokal in Empfang genommen werden. 7848  
Schluß der Kartenausgabe Mittwoch, den 9. Mai d. J.

**Frohsinn.**  
Pfungsmontag, den 21. Mai d. J.  
**Ausflug nach Heidelberg u. Umgegend,**  
wozu die verehrl. Mitglieder mit Familien und Freunden höflich eingeladen werden. Abfahrt Morgens punkt 8 Uhr. Zusammenkunft am Hauptbahnhof um 1/8 Uhr. Um recht zahlreiche Beteiligung wird gebeten. 7590  
Der Vorstand.

**Stolze'scher Stenographenverein.**  
Unser Vereinslokal befindet sich vom 1. Mai ab im Nebenzimmer der Wirthschaft „Prinz Friedrich“, B 6. 7290  
Der Vorstand.

**Gabelsberger Stenografenverein.**  
Wir bringen zur gef. Kenntnissnahme, daß wir von jetzt ab auch geändlichen Privatunterricht in der Gabelsberger'schen Stenographie ertheilen lassen. Gef. Anmeldungen und Anfragen beliebe man an unseren Verein zu richten. 8911  
Der Vorstand.

**Täglich frisch gestochene Spargel. Kartoffel**  
(vorzügliche Siebkartoffel)  
**Salatkartoffel**  
zum billigen Preise, frei ins Haus liefert  
von Schilling'sche Verwaltung,  
E 5, 1 und P 5, 1.  
Ein drack reiches Mädchen wird für Morgens für alle häusl. Arbeiten gesucht. 7580  
B 4, 5, 2. Stock.  
R 3, 4 2. St., ein möbl. Zimmer  
sogleich zu verm. 7551  
J 1, 12 4. Stock, Vorderhof, Koff  
und Logis 7524

**Circus Corty-Althoff.**  
am Wasserthurm MANNHEIM in der Nähe des Hauptbahnhofes.  
Heute Mittwoch, 2. Mai, Abends 7 1/2 Uhr:  
**Große außerordentliche Vorstellung.**  
1. Mal: Großes Ritterfest, geritten von Damen und Herren in prachtvollen Costümen und brillantester Ausstattung der Pferdemontrage. Ring und Lanzenstechen, Wellwerfen, Solo-Touren v. Dn. Pierre Althoff, Säbel-Combat vom Corps de Ballet, Quadrille mit 16 Pferden. Neu für Mannheim! Lucia, ungar. Vollblutstiermehls, vorgef. v. Dn. Pierre Althoff. Grand pas de deux gracieux zu Pferde, ausgef. von Frei. Adele Althoff und Herrn Lec. Auftreten der Reitkünstlerin Frei. Louise Wenz. Auftreten der weltberühmten Luftgymnastiker-Truppe Vogelmann. Alles Nähere durch Plakate.  
Morgen Donnerstag 7 1/2 Uhr:  
**Grosse Vorstellung.** 7540

**Restauration Rheinlust.**  
Gröfning der Gartenwirtschaft.  
Ausgezeichnetes Lager-Bier  
aus der Gräf. v. Oberndorff'schen Brauerei in Ebingen.  
Zu zahlreichem Besuch ladet höflich ein 7348  
Wih. Brenner.

**Neue Pfäzer Weinstube.**  
Abonementen zu gutem Mittagstisch werden stets angenommen. 7378  
G 5, 24. A. Ehrhardt G 5, 24.

**Goldene Gerste.**  
**Prima Lagerbier**  
aus der bayrischen Brauereigesellschaft J. Schwarz in Speier,  
wozu höflichst einladet. 6029  
Aug. Erle.

**Prima Speyerer Bier,**  
Erl'sche Brauerei 1/10 Str. 10 Pfg.  
**Mittagstisch von 50—80 Pfg.**  
**Warmes Frühstück**  
von 30 Pfg. an (in Goulaß u.)  
Restauration à la carte zu jeder Tageszeit. — Vorzüglicher Abendstisch. 6285

**Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.**  
Freunden und Bekannten sowie der verehrl. Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mit 1. Mai die  
**Restauration zum Lohengrin, B 5, 9,**  
übernommen habe. 7422  
Empfehle ein hochfeines Export-Lager-Bier aus der Berger'schen Brauerei Worms, sowie reingehaltene Weine, Mittagstisch, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.  
Aufmerksame Bedienung zugesichert, bitte ich um geneigten Zuspruch.  
Gehächtingsooll  
A. Striebe.

**Wirthschafts-Verlegung.**  
Meinen Freunden und Bekannten, der verehrl. Nachbarschaft, sowie einem H. Publikum die ergebene Anzeige, daß vom 1. Mai ab das hier sehr gut eingeführte Ebinger Bier (aus der Gräf. v. Oberndorff'schen Brauerei) nicht mehr in der „goldenen Schlange“, sondern von obigem Tage ab in den Lokalkitäten  
**Zur neuen Schlange P 3, 12**  
(früheres Cafe Victoria, neben dem Hotel Kaiserhof) in bekannter vorzüglicher Qualität von mir zum Ausschank gebracht wird.  
Ich bitte, das mir seither geschenktes Vertrauen auch in meinem neuen Lokale entgegenzubringen, und bitte unter Zusicherung ausmerkender Bedienung um geneigten Zuspruch.  
Gehächtingsooll  
**Martin,**  
Restaurateur zur neuen Schlange.  
Empfehle noch meinen vorzüglichen Mittag- und Abendstisch im Abonnement billig. 7366

**Wirthschaftsübernahme und Empfehlung.**  
Verehrl. hiesigen und auswärtigen Publikum mache die ergebenste Anzeige, daß ich unterm heutigen das Restaurant, Café Wein- und Bierwirtschaft  
**P 4, 12 zum Stolzenfels P 4, 12**  
früher Seckenheimer Café in Betrieb übernommen. Empfehle von Morgens prima Kaffee, sehr feines Frühstück à la carte von 25 Pfg. an per Portion, Mittagstisch im Abonnement von 50 Pfg. an, sehr reingehaltene Weine und ausgezeichnetes Export- und Lager-Bier aus der Badischen Brauerei Mannheim.  
Gehächtingsooll  
**Carl Maule.** 7276  
Mannheim, den 28. April 1888.

Max Stern pract. Zahnarzt Breitestr. F 1, 1.

F. J. Hartmeyer, P 3, 13. 6749 Spezialität Wiltz. Apel's Birkenbalsam

Schmidt & Oberlies O 4, 17. Mannheim O 4, 17 Lithographie, Buchdruckerei, Papier- und Schreibmaterialienhandlung.

An- und Verkauf von Liegenschaften, von Hypotheken, Er- und Vermietungen

Meine Wohnung befindet sich jetzt P 2 Nr. 11. Louise Abo, Stickerin.

Unterricht. Für neu zu errichtende Kurse für Deutsch (f. Ausländer) französisch u. englisch

S. Dürr-Malten, geogr. Lehrerin u. Uebersetzerin B 4, 7.

Ia. Amerik. Pferdezahnmals

Leere Kästen mit dicke Holz, auch für Schreiner

Damen-Kleider und Confection werden mit Chic modern angefertigt

Verloren. Ein Postfachschlüssel.

Abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Verloren. Am Sonntag, 29. d. M. wurde auf der Rheinbahn vermisst ein Wasserwagen

Armband in Form einer goldenen Kette verloren.

Zu kaufen gesucht. Gebrauchtes Reservoir zu kaufen gesucht.

Ein Eisschrank zu kaufen gef. R 3, 4, Laden.

Wendeltreppe zu kaufen gesucht. Offerten unter No. 7007 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Oleanderbäume zu kaufen gesucht.

Wandsteine werden gekauft bei Gottfried Debel in H 7, 8, 11447

Zu verkaufen. 20000 gebrauchte Dachziegel

Ein kleines Wohnhaus in Heidelberg, in schönster Lage

Ein Haus, zu jedem Geschäft geeignet, zu verkaufen.

Ein Wohnhaus, in sehr guter Lage und zu jedem Geschäft auch für Speculanten geeignet

Ein in bester Lage, Mitte der Stadt, gelegenes neu erbautes mittelgroßes

Haus mit schönem Laden, Comptoir und Magazin ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Waldhofstraße im Riesfeld sind mehrere Bau- oder Gewerbestellen zu verkaufen

Ein noch neuer Gruppen, 30 Meter lang, 9 Meter breit

Möbel, Betten, Spiegel, Matratzen alles was man in eine Haushaltung braucht

Friedrich Rötter. Zu verkaufen. Eine Riemenpresse, Strickmaschine, Schneidmaschine

Für Maler, Tüncher, Stuckateur und Gipser. 4 Stück verstellbare Rüstböde

Hausplatz. B 7, 9 in der Nähe des Stadttores zu günstigen Bedingungen zu verkaufen

Ein bereits noch neues Velociped (Sicherheitsmaschine) billig zu verkaufen

Zwei liegende Locomobilen (8 und 4 Pferdekraft) sehr neu zu verkaufen

Pianino. Ein mittelgroßer Eisschrank neu oder gebraucht zu kaufen gesucht

Zwei liegende Locomobilen (8 und 4 Pferdekraft) sehr neu zu verkaufen

Pianino. Ein mittelgroßer Eisschrank neu oder gebraucht zu kaufen gesucht

Ein gut erhaltenes Pianino. Eine feine Nähmaschine

Ein in bester Lage, Mitte der Stadt, gelegenes neu erbautes mittelgroßes

Hobelbänke zu verkaufen bei Karl Appel, Blafmeister, H 4, 7.

Ein Reservoir zu verkaufen. L 11, 1b

General-Angeiger. Feines Bicycle, fast neu wegen Wegzug, billig abzugeben.

Velociped. Ein hochfeines Velociped mit bestem Geschwindigkeitsvermögen zu verkaufen.

Ein gut erhaltene Nähmaschine. Zwei Ladenschränke u. ein Glasfassen billig zu verkaufen.

Ein neuer Weichengschrank billig zu verkaufen. Eine Häfelmühle und eine Schrotmühle

Schöne Bettfedern sind zu verkaufen. Krankefahrstuhl, fast neu, zu vermieten oder zu verkaufen

Reue Seegrasmatratzen billig zu verkaufen. Zwei gut erhaltene Scheuerschleifer

Ein neuer Zweispänner-Bordwagen, 3 Prüfschrauben und mehrere Doppelleitern zu verkaufen

Möbel, Betten, Spiegel, Matratzen alles was man in eine Haushaltung braucht

1 Hahn und 12 Hühner, sowie verschiedene Rasttauben

4 ächte junge Spiber, (Männchen) billig zu verkaufen

Zu verkaufen ein kleines, jähriges Spitzerhündchen

Stellen finden. Nach guten Verkäufern der Colonial-, Eisen- und Manufakturwarenbranche

Lohnender Verdienst. Solide, tüchtige Agenten eines jeden Standes werden bei hohem Verdienste

Bautenknifer zu baldigem Eintritt gesucht. Tüchtige Schlosser gesucht bei

Tüchtige Schlosser. Ein dauernder Accord-Beschäftigung bei Joseph Böbele, Maschinenfabrik

Tüchtige Schuhmacher finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei

Gebüder Nilson, Schuhfabrik, Ladenburg. Gute Schuhmacher gesucht

Schreiner. Ein junger Mann aus guter Familie wird in die Lehre genommen

Sattler. Ein tüchtiger Tapezierer gesucht für dauernde Arbeit

Ein Tapezierer gesucht. Ein tüchtiger Ofenseher wird gesucht

Ein Buchbinder gesucht. Auf 2-8 Stunden per Tag wird ein junger Mann zur Erledigung von Comptoirarbeiten gesucht

Ein junger tüchtiger Pappbursche gesucht. "Neuer Rheinpart."

Pferdebursche. Ein zuverlässiger Bursche, welcher im Pferde pflegen bewandert ist

Zweckmäßiger, solider Bursche mit besten Zeugnissen sofort gesucht

Ein tücht. gewandter Pappbursche zum sofortigen Eintritt gesucht

Bahnhof-Hotel Mannheim. (Besitzer Lehn) Mädchen das Kochen erlernen will

Kellnerin sofort gesucht. Tüchtige Arbeiterinnen sowie Lehrmädchen werden per sofort gesucht

Lehrmädchen gesucht. Tüchtige Tailenarbeiterin gesucht

Arbeitschule. In meiner Schule finden Mädchen von 4 Jahren an liebevolle Aufnahme

Ein besseres Mädchen zur Pflege von größeren Kindern gesucht

Ein Mädchen den Tag über gesucht für häusliche Arbeit

Ein braves, fleißiges Mädchen, das alle häusliche Arbeiten verrichtet

Anständige Mädchen können das Weisnähen schnell und gründlich erlernen

Ein schulfähiges Mädchen wird für häusliche Arbeiten gesucht

Ein Mädchen wird tagsüber in eine kleine Haushaltung gesucht

Lehrling-Gesuch. Ein Lehrling, der das Lüncher- und Malerzeugnis erlernen will

Ein mit den nöthigen Kenntnissen versehenen junger Mann als Lehrling gesucht

Schreinerlehrling gesucht. Ein ordentlicher Junge kann die Schlosserei erlernen

Ein ordentlicher Junge, 14-15 Jahre alt, für leichte Arbeit gesucht

Ein ordentlicher Junge, der Beschäftigung erhält, sogleich gesucht

Kellnerlehrling gesucht. Ein junger Mann aus guter Familie wird in die Lehre genommen

Spengler-Lehrling gesucht gegen sofortige Bezahlung

Ein ordentlicher Junge kann das Tapeziergeschäft erlernen

Ein ordentlicher Junge kann die Schreinererei erlernen

Stellen suchen. Gärtner sucht Arbeit jeder Art

Ein verheirateter Mann in den besten Jahren, mit deutscher Handschrift

Ein junger, kräftiger, militärischer Mann mit besten Zeugnissen

Ein Mädchen mit schöner, schneller Handschrift, sowie in allen Bureauarbeiten erfahren

Mehrere fremde Dienstmädchen suchen und finden Stelle

Stelle gesucht. Ein gebildetes Mädchen, das in Erziehung von Kindern erfahren ist

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen oder zu Kindern

Lehrstelle-Gesuch. Für ein junges Mädchen wird in einem ist. Hause der Manufaktur, Weiß- oder Kurzwarenbranche

Ein Mädchen sucht Anstellung bei einer kleinen Familie

Ein Person wünscht Beschäftigung im Nähen, Ausbessern, auf Waschen auch Wäsche

Ein schulfähiges Mädchen vom Lande sucht Stelle als Kindermädchen

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt

Ein schulfähiges Mädchen wird für häusliche Arbeiten gesucht

Ein ordentliches Mädchen, welches alle häusliche Arbeiten versteht

Miethgesuche. Zu mieten gesucht 2 möblierte Zimmer

Gesucht. auf sofort eine Wohnung von drei Zimmern und Küche

Ein größerer Parterre-Wohnung mit Verstellstuhl gesucht

Läden & Magazine. C 1, 12 neuer Laden mit allem Zubehör zu v.

C 2, 8 hübscher Laden, welcher sich mit den anstehenden Räumlichkeiten auch für Comptoir und Magazin eignet

E 2, 45 1 Laden mit Wohnung z. v.

F 5, 8 2 helle Werkstätten mit oder ohne Wohnung an 25. Mai zu vermieten

G 2, 15 ein Laden mit anstehenden Räumlichkeiten

H 2, 7 1 ein Laden sofort zu vermieten

H 7, 28 großes Magazin, 3 Stockwerk Keller, Comptoir mit oder ohne Wohnung

O 5, 1 ein kleines Vereinslocal für 40-45 Personen haltend zu verm.

P 4, 9 ein Laden u. Wohnung für ruhiges Geschäft







Sofort nach der Ziehung der Mannheimer Pferdemarkt-Lotterie sind die vollständigen Ziehungslisten à 10 Pf.

Nach Auswärts gegen Einsendung von 13 Pf. durch die Expedition des Bl. E 6, 2 zu beziehen.

20 Knaben zum Verkauf der Ziehungslisten werden gesucht.

N.B. Die offiziellen Ziehungslisten werden von uns ebenfalls ausgegeben.

E 2, 18 Planken E 2, 18

Th. Lindenheim.

Zur Saison empfehle mein reichassortirtes Lager in

Herrenkleider:

Complete Anzüge: einreihig Sackfagon, moderne und gute Stoffe von 20, 24, 30, 35 bis 50 Mt.

Gehrock-Anzüge: aus reinwollenem Kammgarn von 45 bis 60 Mt.

Sommer-Paletots: elegant gearbeitet, guter Schnitt von 22, 30, 36 bis 45 Mt.

Schuwaloffs: in den neuesten Dessins von 25, 30 bis 36 Mt.

Kindergarderobe:

Knabenanzüge: in allen Größen, schon für das Alter von 2 Jahren, von den billigsten bis zu den feinsten Genres.

Knabenpaletots: für jedes Alter in schöner Ausführung.

Anfertigung nach Maass

unter Garantie für guten Sitz und solide Arbeit.

Großes Stofflager in deutschen und englischen Nouveautés.

Damen-Confection:

Durch direkte Einkäufe von den ersten Bezugsquellen bin ich in der Lage, auch in dieser Saison meinen werthen Kunden das Neueste zu enorm billigen Preisen bieten zu können.

Regenmäntel: in halb und ganz ansehend, schon von Mt. 8.— an.

Als ganz besonders preiswerth eine große Parthie

Umhänge: in Seide und Fantasie-Stoffen, reich garnirt von 9, 12, 18, 24 30 bis 40 Mt.

Jaquets: schwarz und farbig von 6 Mt. an.

Promenade-Mäntel und Visites, das schönste und neueste der Mode in großer Auswahl.

Mädchen- und Kindermäntel, großes Sortiment zu allen Preisen.

E 2, 18. Th. Lindenheim. E 2, 18.

Planken, E 3, 15

E. Schröder's Haarschneid-, Frisir- u. Rasir-Salon, mit amerikan. Kopfstühle, comfortabel eingerichtet, prompte gute Bedienung, vortheilhafte Abonnement, Separates Cabinet für Damen amerikan. Kopfstühle, Anfertigung aller feiner Saararbeiten.

Empfehle mich den geehrten Hundebesitzern im Hundeseeren und Waschen prompt und billig. M. Seibel, G 5, 9, 3. Stod.

Pianino gegen Ratenzahlung sofort zu beziehen. K 3, 14, 2. Stod.

Jos. Gellweller, T 1, 9 Tafelglas, Ritt und Glaserdiamanten. 21231

Städtisches Gaswerk Mannheim Lichtstärke des Leuchtgases vom 22. April 1888 bis 29. April 1888 bei einem stündlichen Verbrauch einer Flamme von 260 Liter = 19,75 Normalmetern.

Eischränke

für Haushaltungen, Restaurationen, Metzgereien



J. Berndhäusel H 1, 8. Neckarstraße. H 1, 8.

Kein Hausrauch mehr! Architekt Grimm's Deflector



Der zuverlässigste Apparat gegen Hausrauch; derselbe verhindert unter allen Umständen das Einbringen von Windböen in die Schornsteine, wirkt nur rauchfördernd, ohne den eigentlichen Zweck, dauernd sichere Wirkung. Macht das Erhöhen der Schornsteine über die Dachfirsten unnöthig.

Bei Sturm brillant bewährt. Niederlage in Mannheim Hartmann & Dann, K 4, 8.

Eiernudeln

per Pfund 56 Pfg. Fabrication und Verkauf J 7, 20. Verkaufsstelle O 4, 13. S. Gelb.



Auf dem Weichplatz über dem Neckar in Mannheim.

B. Ahlers preisgekröntes Affen-Theater u. Circus en miniature. Heute Mittwoch, den 2. Mai: 3 große Brillant-Vorstellungen. Anfang Nachmittag 4, 6 u. 8 Uhr Abends. Die darauffolgenden Tage täglich 3 Vorstellungen, ebenfalls 4, 6 und 8 Uhr Abends.

Das vierköpfige Künstlerensemble besteht aus über 100 Exemplaren in großartiger, unübertroffener Dressur. Stets wechselndes Programm.

Es wurde mir an allen Plätzen des In- und Auslandes die Ehre zu Theil von hohen und höchsten Herrschaften beehrt zu werden, hoffe daher auch an diesem Orte recht zahlreich beehrt zu werden.

Indem ich versichere, auf diesem Gebiete das Großartigste zu leisten zeichnet hochachtend B. Ahlers, Director, Besitzer mehrerer Ehrenauszeichnungen. Preise der Plätze: erster Platz 1 Mt., zweiter Platz 80 Pfg., dritter Platz 50 Pfg., Gallerie 30 Pfg. Kinder unter 10 Jahren sowie Militär ohne Charge die Hälfte.

NB. Der eigens dafür erbaute Circus ist elegant eingerichtet bequem und gegen jedes Unwetter geschützt. 7437

Die Conditorei Jukes aus Dresden.

Messstand wie bisher unter dem Kaufhause, trifft mit ihren überall bestellten feinen Dresdner Conditoreiwaaren zur Mannheimer Messe wieder ein. Täglich Eingang von Neuheiten. Osaka-Mandeleconfect in vorzüglichster Qualität, sehr beliebtes Dessert und Gebäck zu Wein und Thee; echte Macherer Bräuten, sowie als hoch feine Neuheit: Praline-Bräuten; Marzipan-Bräuten, anhaltend duftend, als reizende Vorlecken-Souquets, ehbare Streichhölzer und Cigaretten, Mäuse und Schlangen als sehr beliebte Scherzartikel für die Herren, feine Chocoladen und Kitappen ic. Neue 10-20 Pfg. Artikel. Scherz- und Wunderfächer für die Kinder. 7431

Dem geehrten Publikum

von Mannheim und Umgebung wird bekannt gemacht, daß während der Messe hier

ächter Schweizer-Käs

ausgeschnitten wird. Der Käse ist von den besten Schweizeralpen und zur Sicherheit auf dem hiesigen Zollamt verzollt. Mein Stand befindet sich direkt vor dem Kaufhausdrehen und ist mit meiner Firma versehen.

Louise Emenegger, aus Luzern (Schweiz).

!! Mess-Anzeige !!

Bringe den geehrten Damen Mannheims und der Umgegend in empfehlende Erinnerung, daß ich wieder mit einer schönen Auswahl Schweizer-Stickerien, eleganten Damen- und Kinderschürzen, gestickte Kleider für Damen, Kinderkleider zu sehr billigen Preisen angekommen bin.

Die Wube befindet sich unterm Kaufhaus, Hauptstraße, vis-à-vis von Herrn Sieberling, und ist mit der Firma versehen.

Lina Wettler aus Kreuzlingen in der Schweiz.

Der älteste Weichbesucher

steht mit seinem großen Stand in der 3. Reihe am Denkmal, hat Saaten für Groß und Klein, gemöhtlich und fein, für Monsieur und Madame, für Babys und Gentlemen, in verschiedener Art, für Bürger und Soldat. Für reich und billig bin ich bekannt im ganzen Land. Indem ich mich empfehle

M. Kraft, am Denkmal.

Zur Maimesse am Denkmal.

Goldtassen mit Untertassen 40 Pf., Porzellangegenstände: Schaumlöffel, Theestiele, Nudelrollen, Fleischklopper, Durchschläge, Fischheber, Kaffeefischer, Ausschuß von Rippfiguren von 10 bis 70 Pf. Thonwaaren: Strische, Reste ic. ic.

B. Guzmann aus Kasperburg bei Harlsbad.

GIFTIG

Sollten nach einer vor Jahren erschienenen Annonce geübte Schwämme sein, was in einem darauf erfolgten Inserate meinerseits als unwarer erwiesen wurde. Meine verehrl. Abnehmer haben sich nach Einsicht dieses schwindelhaften Gebahrens nicht allein erhalten, sondern bedeutend vermehrt.

Bestreue mich diesmal wieder neben reichhaltigstem Lager in Florida- und Albico-Schwämmen, Puh- u. Wagenledern, in Zufahrt, veget. Frottirschwämmen à 30-50 Pfg.

Bestens zu empfehlen. Messe Kaufhaus, gegenüber Herrn Schmidt, Schirmfabrikant. Nicol. Hammel aus Offenbach.

Mannheim. Groß. Hof- und Nationaltheater

Mittwoch, den 2. Mai 1888. 111. Vorstellung Abonnement B.

Der Barbier von Sevilla.

Romische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Rossini. Graf Almaviva, Bartolo, Figaro, Rosine, keine Mündel, Basilio, Raschmeister, Dr. Bartholo, Rosinen's Kammerfrau, Figaro, Barbier, Offizier, Fiorillo, bed. Grafen Bedienter, Alcalde, Notarius, Soldaten, Ruskanten, Gerichtsdiener.

Einlage im 2. Akte: Variationen von Proch.

\* Graf Almaviva: Herr Hofmeister, vom Groß. Hoftheater in Darmstadt a. G.

\*\* Bartolo: Herr Theodor Ried, vom Stadttheater in Ulm a. G.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise.